Kært sted har mange navne (Beloved place has a lot of names)
Ein Memory-Spiel über vielfältige Ortsnamen

Zu diesem Spiel

Wusstest Du, dass Bécs bzw. Beč eine Millionenstadt im deutschsprachigen Raum ist? Kennst Du das Land in einem Inselstaat, das in der ursprünglichen Landessprache ”Alba” heißt? Ist Dir klar, dass die weltweit verbreitete Hühnerrasse ”Leghorn” sich auf den englischen Namen einer italienischen Stadt bezieht? Dass Sambia nicht nur in Afrika liegt, sondern auch an der Ostsee? Dass die Samen nicht im Samland leben? Dass man von München nach Mailand fährt, zurück aber von Milano nach Monaco di Baviera?
Mit diesem kleinen Spiel, das grundsätzlich dem Prinzip des "Memory"-Spieles folgt, sollen einige dieser verschiedenen Namen ins Bewusstsein gerufen und natürlich auch erlernt werden. Es kann im Fach Geografie genutzt werden, aber auch in Geschichte, Wirtschaft/Politik oder in Sprachfächern.
Gleichzeitig soll dieses Spiel einen Beitrag dazu leisten, die sprachliche Vielfalt in Europa besser kennen zu lernen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass diese Vielfalt nicht nur an den Staatsgrenzen festzumachen ist. Die verschiedenen Namen für geografische Objekte wie Städte, Landschaften, Flüsse, Berge, Inseln, Seen und anderes können für einen hohen Bekanntheitsgrad sprechen, für eine bewegte Geschichte und nicht zuletzt für eine kulturelle Vielfalt vor Ort. Völlig ungeeiget ist dieses Spiel hingegen für diejenigen, die aus der Existenz weiterer Toponyme in ihrer Sprache Besitzansprüche ableiten wollen, und für diejenigen, die aus missverstandener nationalpolitischer Korrektheit nur die Namen in der Staatssprache akzeptieren wollen. Dieses Spiel zeigt nichts als die gemeinsame Vielfalt in Europa, es dient dem Kulturverständnis.

Ziel des Spiels

Gewonnen hat derjenige, der die meisten zusammengehörenden Dreier oder auch Vierer gesammelt hat. Die Anzahl der Spieler ist von zwei an nach oben offen, je nachdem wie viele Toponyme mit einbezogen werden.

Variante 1: mit verdeckten Karten

Der Spieler, der an der Reihe ist, deckt immer zwei Karten auf. Passen diese zusammen, behält er sie und darf zwei weitere Karten aufdecken. Passt eine dritte zu einem von ihm bereits aufgedeckten Paar, darf er sie behalten, darf aber nicht noch einmal ziehen.

Variante 2: mit offenen Karten

Als einfachere oder Einstiegs-Variante kann auch mit offenen Karten gespielt werden, um die Namen überhaupt erst kennenzulernen.

Vorbereitung

Als Spielfläche benötigt man nur eine genügend große gerade Fläche, etwa einen Tisch oder den Fußboden. Als Hilfe kann man einen Atlas oder einen Computer mit z.B. Google Earth nehmen, um die Platzierung der genannten Orte zu finden, wenn man sie noch nicht kennt.
Die Anzahl der Spielkarten kann erweitert oder reduziert werden, indem man sich z.B. auf bestimmte Regionen Europas, auf einzelne Sprachen (z.B. alle Orte, die einen eigenen deutschen, italienischen, ungarischen usw. Namen haben) oder auf bestimmte Arten geografischer Einheiten konzentriert (z.B. nur Städte, Landschaften, Flüsse usw.).